

und noch einer großen Ausbeute fähig ist, haben wir uns zur Beschleunigung des Geschäftsverkehrs entschlossen, in Wien ein Auslieferungslager zu errichten, welches mit Anfang October beginnt.

Die Herren

Prandel & Ewald

haben die Güte, unsere Commission zu übernehmen, und stehen mit uns in einem wöchentlich zweimaligen Briefverkehr.

Unsere Novasendungen gehen von jetzt an direct an genannte Firma, welche unsern Verlag vorläufig in

Thalpreisen

ausliefern wird.

Wir bitten also, mit Anfang October alle Verlangzetteln für uns nur an Herren Prandel & Ewald zu senden, da nach Leipzig gehende Zettel eine Verzögerung erleiden werden, indem unser Leipziger Herr Commissionär von uns den Auftrag hat: alle Bestellungen von oesterr. Handlungen nach Wien zurück zu senden.

Unser Verlagskatalog, der in einigen Tagen die Presse verläßt, enthält die Erscheinungen von 1861 bis jetzt; darunter befinden sich ca. 12 Artikel, welche noch in diesem Jahre als Nova zur Versendung kommen.

Indem wir von dieser Aenderung unserer Geschäftsverbindung genau Notiz zu nehmen bitten, behalten wir uns weitere Mittheilungen vor.

München, Ende Septbr. 1863.

G. A. Fleischmann's Separat-Conto
(August Rohsöld)
und G. A. Fleischmann's Buchhandl.

Theilhabergeruche.

[19370.] Zum Ankauf eines größeren Sortimentsgeschäfts in einer Provinzial-Hauptstadt des Königreichs Preußen wird ein Theilnehmer gesucht, der über ein Vermögen von 5- bis 6000 Thlrn. disponiren kann. Adressen unter W. Z. wird Herr G. F. Steinacker in Leipzig die Güte haben zu befördern.

Commissionswechsel.

[19371.] Wir beehren uns Ihnen mitzutheilen, daß die löbl. Fr. Korn'sche Buchhdlg. in Nürnberg die Güte haben wird, von heute an unsere Commissionen für diesen Platz zu besorgen; wir bitten, davon gef. Vormerkung zu nehmen.
Hochachtungsvoll

Kugsburg, 10. October 1863.

J. A. Schloffer's
Buch- u. Kunsthandlung.

Verkaufsanträge.

[19372.] Ein kleines Sortimentsgeschäft in einer aufblühenden Stadt Sachsens ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers zu verkaufen und bietet einem nicht sehr bemittelten Buchhändler eine gute Existenz. Es ist nur sehr wenig Capital zur Uebernahme erforderlich.

Näheres durch Herrn Otto Voigt in Leipzig.

[19373.] Ein Antiquar-Geschäft in einer größeren Stadt Sachsens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Das Lager ist bedeutend und werthvoll, doch wegen Mangel an Arbeitskräften und steter Krankheit des Chefs ungeordnet. Die Bedingungen sind äußerst günstig.

Auskunft ertheilt Herr Otto Voigt in Leipzig.

[19374.] Ein Musikalien-Verlag ist für 9000 \mathfrak{f} zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rob. Forberg in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[19375.] Heute versandten wir als Neuigkeit:

Psychiatrische Briefe

oder

die Irren, das Irresein und das Irrenhaus.

Eine vollständige systematische Darlegung aller Seelenkrankheiten in klassischen und naturgetreuen Beispielen für das gebildete Publicum

erläutert von

Dr. med. Joh. Aug. Schilling.

Mit einer nach Photographie in Holz geschnittenen Abbildung des Kaulbach'schen Narrenhauses und einzelner interessanter Narrenköpfe desselben.

Nach Original von W. v. Kaulbach, Holzschnitt von Braun und Schneider, Photographie von J. Albert.

gr. 8. Elegant broschirt. Preis 4 fl. 42 kr. oder 2 \mathfrak{f} 24 \mathfrak{N} .

Es ist wohl kaum ein Werk bisher in die Deffentlichkeit gedrungen, das mit gleich großer Wichtigkeit das höchste Interesse verbindet. — Das Publicum zu belehren, was es heiße, „ein Irre“ zu werden, — als solcher behandelt, — und dann geheilt zu werden oder vielleicht verloren zu gehen für das ganze seelische Leben, — ist sicher um so mehr notwendig, als es bis jetzt kein Buch gab, das in so blühender anziehender Sprache, in populären Vorträgen bei der strengsten Wissenschaftlichkeit, in allem Aufklärung bietet, was über Irresein, Irrenanstalten und Irrenbehandlung zu wissen nöthig ist. — Hier ist Belehrung, Rath und Trost zu finden. Die Kaulbach'schen Bilder geben den schönen begeisternden Worten des Verfassers die trefflichste Erklärung.

Bezüglich dieses Werkes schrieb ein auf dem literarisch-psychiatrischen Gebiete tüchtiger Forscher, Seb. Ruf in Hall, der Verfasser der „Delirien“ und „psychischen Zustände“ unter anderm an den Autor: „Sie haben die große Güte gehabt, mir durch Grafen S. die Abzugsbogen Ihres neuesten Werkes zukommen zu lassen. Das Werk hat mich ungemein interessiert. Es ist ganz geeignet, auch in nicht medicinischen Kreisen die größte Aufmerksamkeit für krankhafte Seelenzustände zu erregen. Die Sprache ist blühend und voll Lebensfrische. Nach solchen Werken wird und muß das gebildete Publicum greifen. Ich kann Ihnen und dem Verleger in dieser Hinsicht nur gratuliren u. s. Ruf.“

Ueber die dem Buche beigegebenen Holzschnitte schreibt Director W. von Kaulbach an den Verfasser: „Ich finde dieselben vorzüglich, wie anders es von der Braun & Schneider'schen Anstalt nicht zu erwarten ist. Ich glaube, daß ich Ihnen nicht erst zu versichern brauche, wie sehr ich mich auf die Herausgabe Ihres trefflichen Werkes freue, und bin glücklich, daß meine Zeichnungen Ihnen als kleine Ausschmückung Ihres Werkes dienen können u. s. W. v. Kaulbach.“

Wilhelm von Kaulbach's Narrenhaus

gestochen von H. Merz nach Photographie vom k. Hof-Photografen J. Albert, in Holzschnitt bearbeitet im Atelier von K. Braun und F. Schneider in München,

erläutert von Dr. med. Joh. Aug. Schilling, prakt. Arzt.

Separat-Abdruck aus Dr. J. A. Schilling's psychiatrischen Briefen.

Mit 4 Holzschnittbildern.

gr. 8. Elegant broschirt. Preis 57 kr. oder 18 \mathfrak{N} .

In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40 % Rabatt und auf 10: 1 Freieremplar.

Zu gef. thätiger Verwendung stehen Exemplare in beliebiger Anzahl à cond. zu Diensten. Bei Aussicht auf entsprechenden Absatz geben wir gern Inserate auf unsere Kosten.

Hochachtungsvoll

Kugsburg, 20. September 1863.

J. A. Schloffer's Buch- und Kunsthandlung.

[19376.] In der Schaub'schen Buchhdlg. (W. Adelen) in Düsseldorf ist soeben erschienen:

Die Feste, die Presse

und

der Frankfurter Abgeordnetentag. Drei Symptome des Geistes.

Eine Rede

gehalten in den Versammlungen des Allgem. deutschen Arbeiter-Vereins zu Barmen, Solingen und Düsseldorf

von

Ferdinand Lassalle.

8. Geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Vorstehendes wurde heute unverlangt pro nov. versandt und bitten wir diejenigen Kollegen, welche wählen, à cond. verlangen zu wollen.

[19377.] In unserm Commissionsverlage erschienen:

Magdalena.

Drama in fünf Akten

von

Hermann Meier.

Brosch. 20 \mathfrak{N} ord., 15 \mathfrak{N} netto.

Wir bitten zu verlangen, bemerken jedoch, daß nur feste resp. Baarbestellungen berücksichtigt werden können.

Bremen, im October 1863.

J. Kuhnmann & Co.